

Windrad: Anlieferung verzögert sich

Keine Genehmigung
für Schwertransport

Speldorf. Die Anlieferung der drei mächtigen Rotorblätter für die Windkraftanlage auf der Deponie am Styrumer Ruhrbogen hat sich verzögert. Die ursprünglich geplante Anlieferung in der Nacht zu Mittwoch musste abgeblasen werden. Für den Schwertransport lagen noch nicht die nötigen Genehmigungen vor. Das berichtete am Mittwoch auf Nachfrage der Geschäftsführer der Energiepark Styrumer Ruhrbogen GmbH, Volker Weißhuhn. Die Gesellschaft lässt das Windrad als Kooperation von Gelsenwasser und Mülheimer Medl errichten und will es schon im Frühjahr in Betrieb nehmen. Eine Klage gegen die Baugenehmigung hatte das Verwaltungsgericht Düsseldorf zuletzt abgewiesen.

Es lägen die Genehmigungen der Bezirksregierungen Münster und Düsseldorf nicht vor, so habe sich der Schwertransport noch gar nicht auf den Weg gemacht, widersprach Weißhuhn anderslautenden Meldungen. Die Genehmigungen würden kurzfristig erwartet, so dass die Rotorblätter eventuell schon in der Nacht zu Donnerstag angeliefert werden sollten. Die Bauteile messen in der Länge jeweils 39 Meter und sind acht Tonnen schwer. Der Schwertransporter misst gut 45 bis 47 Meter und muss sich auf den letzten Metern ab dem Autobahnkreuz Kaiserberg auf engem Raum bewegen. Die Baustelle an der Raffelbergbrücke soll Donnerstagmittag geräumt sein. sto



Der Turm der Windkraftanlage ragt schon in die Höhe. FOTO: ESR

Ali Claudi und Hans Günther Adam spielen im Kloster

Saarn. Ali Claudi und Hans Günther Adam präsentieren Swing-Standards, Latin-Jazz und Balladen – eine spannende Kombination aus Gitarre, Piano mit Fußbass und Gesang bieten sie ihrem Publikum. Beginn des Konzertes ist am Sonntag, 18. März, um 18 Uhr, in der Begegnungsstätte des Saarner Klosters, Klosterstraße 55. Der Gitarrist und Sänger Ali Claudi ist seit rund 50 Jahren ein Begriff in der deutschen Jazz-Szene. Hans Günther Adam ist ein Pianist, der sich selbst mit dem „Basspedal“ begleitet. Dabei ist der Klang identisch mit dem eines Bass-Instrumentes. Das Ergebnis ist ein musikalischer Hochgenuss. Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 6 Euro.

f Telefonische Kartenbestellung im Saarner Kloster: ☎ 48 75 55

Das heutige Kindertheater Rumpelstilzchen ist ausverkauft.



Mit wenigen Handgriffen ist die Leonardobrücke zusammengesteckt. Sie ist so stabil, dass die Schüler sie sorgenfrei queren können. FOTOS: MICHAEL DAHLKE

Die Faszination der Technik

120 Grundschüler genossen einen Schnuppertag an der HRW. Professoren hielten kindgerechte Vorlesungen und machten komplexe Phänomene verständlich

Von Steffen Tost

Die Schüler rufen seinen Namen, winken, Nao dreht seinen Kopf und schon hat er sie fixiert. Seine Augen blinken. „Herzlich willkommen. Mein Zuhause ist das Labor“, sagt er in einer tonlosen Automatenstimme, den Nao ist ein Roboter und für die Kinderuni der HRW von Bottrop nach Mülheim gekommen. Dort tummelten sich gestern 120 Schüler aus fünf Grundschulen bei Experimenten im Hörsaalgebäude, wo auch drei Professoren kindgerecht einen Einblick in ihr Metier gaben.



„Wenn man Mathe einmal blöd findet, dann bleibt das in der Regel so.“

Tanja Lübbers, Organisatorin

Aber Nao, das ein Meter große Männchen, ist der Star des Vormittags, den Friedhelm Susok moderiert. Er zeigt zu fernöstlichen Klängen seine Tai-Chi-Kenntnisse, die ihm die Bottroper Studenten in vielen Programmier-Stunden beigebracht haben. So beugt er den Rumpf zur einen Seite und spreizt das Bein zur anderen und wechselt

te dann die Seiten. Aber seine Kondition ist nicht besonders groß. Rückengerecht geht er in die Knie und sagt ganz poetisch. „Müde bin ich, geh zur Ruh“...

Für die naturwissenschaftlich-mathematischen Mint-Studiengänge kann die Hochschule nicht früh genug werben. Für die Grundschulen und für die Kinderuni der HRW unter anderem Workshops in Programmieren und Bionik, also der Nachahmung von natürlichen Phänomenen durch die Technik, wie etwa den Klettverschluss oder den Lotus-Effekt, an, wie Insa Larson erläutert. Gemeinsam mit Tanja Lübbers koordiniert sie die Schulprojekte und hat mit einem 20-köpfigen Team das vierstündige Programm im Hörsaal gestemmt.

„Wenn man Mathe einmal blöd findet, dann bleibt das in der Regel so“, fürchtet Tanja Lübbers. Sie bedauert, dass das Fach einen schlechten Ruf hat, dabei könne man wunderbar mit Hilfe von Rätseln die Neugier und den Forscherdrang der Kinder nutzen, um mathematische Methoden einzuüben. Dass Zahlen ihren Reiz haben können, zeigt die Kurzvorlesung von Andreas Sauer. Er verblüffte auch Erwachsene mit der Antwort auf die einfache Frage, wie viele Sitzplatzkombinationen es in einer 20-köpfigen Klasse gibt. Es sind über zwei Trillionen. Viel Spaß beim Kontrollieren! Dass ein Grundschüler diese Bandwurmzahl über-



Leander, Leo, Christopher und Emma testen ihre Knetmasse-Modelle im Windkanal. Der Nebelstrahl zeigt ihnen, wie aerodynamisch ihre Modelle sind.

haupt lesen konnte, verdient schon Anerkennung.

Im Foyer erklären die Wissenschaftler mit einfachen Mitteln komplexe Themen wie die Gravitation: Auf einem gespannten Tuch kreisen Murmeln als Himmelskörper um ein Gewicht in der Mitte, das die Sonne symbolisiert. Im Windkanal macht ein feiner Nebelstrahl die Aerodynamik der gekneteten Fahrzeuge sichtbar. Ist die Form zu eckig, werden die Windwirbel deutlich sichtbar. „Komm Max, da geht noch was“, feuern die Schüler ihren Mitschüler an, der sich gerade auf dem Rudergerät verausgabt. 100 Watt zeigt die Anzeige, gar nicht so schlecht. Früher war das die Leistung einer starken Glühbirne. Sein Klassenkamerad legt sich hier noch viel stärker in

die Riemen. Hektik hilft aber nicht. Mit der Wärmebildkamera wird die Energie, die die Schüler abgeben, dann auch noch sichtbar.

Wärme und Dynamik war auch ein Thema, das die Vizepräsidentin Susanne Staude am Morgen ganz praktisch demonstriert. Über eine Trinkflasche („Die habe ich meiner Tochter heute Morgen aus dem Rucksack geklaut“) stülpt sie einen Luftballon. Parallel erhitzt sie Flüssigkeit in einem Wasserkocher. „Was passiert, wenn ich die Flasche in das heiße Wasser tauche?“, fragt sie in die Runde und zahlreiche Hände schnellen nach oben. Richtig, die Luft wird erwärmt und bläht den Ballon auf. Das ist auch das Grundprinzip eines Motors, so Staude, und malt Kolben und Zylinder an die Tafel.



Da haben die Jungs ihren Spaß. Wer ist der kräftigste an der Rudermaschine? 100 Watt zu erreichen, ist gar nicht so einfach.

DAS ZIEL VON EXPERIMENT4U

■ Ziel des Schnuppertages ist es, dass Kinder möglichst früh positive Erfahrungen mit der Hochschule machen. Viele Studenten im Ruhrgebiet sind immer noch die ersten in ihren Familien, die studieren. Der Tag soll dazu beitragen, **Schwellenängste** abzubauen.

■ Wenn in der 8. Klasse die **Berufsorientierung** einsetzt, erinnern sie sich an dieses positive Erlebnis mit Mint-Fächern.



Nao, der Roboter, ist der Star des Tages und ein Tai-Chi-Fachmann.

KOMPAKT

Aus den Stadtteilen

Kindertrödelmarkt am Heißener Marktplatz

Heißen. Ein Kindertrödelmarkt findet am Samstag, den 17. März, von 13 bis 17 Uhr im Gemeindegarten der Gnadenkirche an der Hingbergstraße 370 statt. Die Eltern des Ev. Kindergartens „Sternzelt“ laden zum Trödeln mit Kaffee und Kuchen ein. Verkauft wird alles rund ums Kind, von Kleidung bis zu Spielsachen. Außerdem wird es ein Spielangebot für Kinder geben. Der Erlös der Standgebühr und des Kuchenverkaufs kommt dem Kindergarten zugute. Ob es noch freie Tische gibt, erfahren Interessierte unter elternbeiratsternzelt@web.de, Standgebühr: fünf Euro + Kuchenspende.

Mädchentag steigt im Jugendzentrum Leybank

Winkhausen. „Heute bin ich mal Prinzessin“ – unter diesem Motto findet am Samstag, 17. März, von 11 bis 18 Uhr ein Mädchentag mit vielen tollen Angeboten im Jugendzentrum Leybank statt. Mädchen, die zwischen 7 und 13 Jahre alt sind und Lust haben, einen Tag nur mit anderen Mädchen zu verbringen, sollten sich dieses Datum merken. Folgende Events sind geplant: Wellness und Schminken, Frisurenstyling, Perlenschmuck, Holzarbeiten, Prinzessinnen-Fotostudio, Disco. Die Kosten betragen 8 Euro inklusive Verpflegung. Eine Anmeldung ist erforderlich unter ☎ 433486.

Frühlingsfest in der Kita St. Joseph

Heißen. Ein Frühlingsfest feiert die Kindertagesstätte St. Joseph an der Beckstadtstraße 94 am Samstag, 17. März von 11 bis 15 Uhr. Spiel und Spaß und leckeres Essen in der Cafeteria werden geboten, außerdem kann man schöne Dinge zum Frühling kaufen.

Erstmalig findet während des Festes in den unteren Räumen der Kindertagesstätte der Kinderkleider- und Spielzeug-Trödelmarkt statt. Standgebühr: fünf Euro. Anmeldungen dazu unter : ☎ 0173/5778889.

Kinderkleider- und Spielzeugmarkt

Styrum. Der Elternrat des städtischen Familienzentrums „Pusteblume“ bietet einen Kinderkleider- und Spielzeugmarkt in den Räumen des Familienzentrums an der Kaiser-Wilhelm Straße 29 an. Am Sonntag, 18. März, in der Zeit von 11 bis 14 Uhr können interessierte Eltern in gemütlicher Atmosphäre stöbern. Es gibt auch Essen und Getränke. Für die Kinder wird Kinderschminken angeboten. Zurzeit sind auch noch Plätze für Verkaufsstände frei und können unter der Mail-Adresse: flohmarkt@hameier.de reserviert werden. Informationen auch unter ☎ 779613.

„Speldorfer Frühling“ mit buntem Programm

Speldorf. Zum „Speldorfer Frühling“ lädt die Interessengemeinschaft Speldorf am Mittwoch, 21. März, ab 15 Uhr auf dem Platz vor dem Depot an der Duisburger Straße 283 ein. Ein buntes Programm mit Live-Musik, Showeinlagen, Politik hautnah und Autopräsentation wird geboten. Mit dabei sind unter anderem der Chor der Katharinenschule, Tänzer der MüKaGe, die Speldorfer Autohäuser. Es gibt Beratung zur e-Mobilität, eine Bobbycar-Ecke, Essen und Getränke.